



35. Newsletter *Grüne Umwelt-, Bau- und Verkehrspolitik für Bremen*, 31.01.2011

Aktuelles

1. *Weservertiefung: von Stuttgart 21 lernen!* Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion hat den Planfeststellungsentwurf für die geplante Vertiefung der Außen- und Unterweser den Ländern Bremen und Niedersachsen zur Prüfung vorgelegt. Die Umweltorganisation BUND hat bereits angekündigt, gegen die Weservertiefung zu klagen. FDP und CDU wollen indes noch nicht mal die vorgeschriebene Prüfung des Planfeststellungsentwurfes abwarten. In der Aktuellen Stunde des Landtags letzte Woche zur Weservertiefung mahnte Matthias Güldner an, die Debatte sachlich zu führen und Verständnis für die jeweilige Argumentation der anderen aufzubringen. Der Fraktionsvorsitzende der Grünen erinnerte an die Erfahrungen mit Stuttgart 21 und die Lehren, die daraus gezogen werden müssen. Er warf dabei der schwarz-gelben Bundesregierung, die Anhörungen in solchen Verfahren nur noch fakultativ stellen will, einen Rückschritt bei der Beteiligung der BürgerInnen vor. Was die Weservertiefung betrifft, vertrauen die Grünen auf den Rechtsstaat. „Die Entscheidung ist in die Hände des Rechtsstaates gelegt. Und das Bundesverwaltungsgericht entscheidet über eine Eilentscheidung und darüber, ob es einen Sofortvollzug der Vertiefung geben müsse oder nicht“, betonte Matthias Güldner.

2. *Dioxin im Futter – Betrug mit System!* Auf Initiative der grünen Bürgerschaftsfraktion wurde ebenfalls in der Aktuellen Stunde der Skandal um mit Dioxin verseuchte Futtermittel behandelt. Dabei griff die für Verbraucherschutz zuständige grüne Abgeordnete Karin Mathes Bundesverbraucherschutzministerin Aigner scharf an: „Der Aktionsplan ›Unbedenkliche Futtermittel, sichere Lebensmittel, Transparenz für den Verbraucher‹ ist als Tiger gesprungen und als Bettvorleger gelandet!“ Sie warf der Ministerin vor, bei den EU-Landwirtschaftsministern schon mit zwei Verbesserungsnotwendigkeiten gescheitert zu sein: einer rechtsverbindlichen Positivliste für Futtermittel und einer obligatorischen Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung für Futtermittelbetriebe. „Von den selbst von Ministerin Aigner gesehenen Erfordernissen sind also schon zwei vom Tisch. Nicht einmal im System ist die Ministerin in der Lage, die Probleme zu lösen!“ Mathes forderte eine Wende in der Agrarwirtschaft weg von der industriellen Tierproduktion und beklagte: „Die rot-schwarze und die gelb-schwarze Bundesregierung haben die Agrarwende immer behindert. Schlimmer noch, sie wurde nach der grünen Regierungsbeteiligung in den letzten fünf Jahren komplett gestoppt bzw. wieder rückgängig gemacht, wie zum Beispiel die Massentierhaltung. Alle grünen Vorschläge, wie ein Informationsrecht für Verbraucherinnen und Verbraucher, Positivlisten für Futtermittel oder die Eindämmung der Massentier-

haltung wurden abgeschmettert. Das rächt sich jetzt!“ Karin Mathes appellierte an die Verbraucherinnen und Verbraucher, die durch ihr Kaufverhalten die richtigen Anreize für gesunde Lebensmittel, eine umweltverträgliche Landwirtschaft und damit zum Richtungswechsel in der Landwirtschaft beitragen können: „Bio ist besser kontrolliert, besser für die Umwelt und besser für die Gesundheit!“

3. *Oettinger gefährdet Arbeitsplätze in Deutschland und die ökologische Zukunft unserer Energieerzeugung!* Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, hat EU-Energie-Kommissar Herr Günther Oettinger für Februar eine Initiative angekündigt, die zu einer europaweiten Harmonisierung der Einspeisevergütungsregelungen führen soll. Durch eine Harmonisierung der Förderung von erneuerbaren Energien in der ganzen EU würde der Vorrang für erneuerbare Energien beim Netzzugang abgeschafft und die dezentrale Förderung behindert. Dazu Maïke Schaefer in der Bürgerschaft: „Wenn Offshore-Windenergie nur noch im Atlantik, nicht mehr in der Nordsee gefördert werden würde, dann bremst das entsprechend hier den Ausbau der Windenergie aus – mit fatalen Folgen für den Windkraftstandort Bremen/Bremerhaven. Und gerade wir hier im Land Bremen profitieren davon als einer der führenden Windenergiestandorte. Windenergie in Bremen und Bremerhaven steht nicht nur für eine klimafreundliche Ausrichtung der Energieproduktion, sondern bedeutet auch viele dringend notwendige Arbeitsplätze. Windkraft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in unserer Region.“ Folgerichtig forderte Maïke Schaefer in ihrer Rede den Senat auf, „sich auf Bundes- und Europaebene dafür einzusetzen, dass eine Harmonisierung zu Lasten des deutschen EEG unterbleibt.“ Der Antrag dazu wurde dann auch beschlossen und ist hier im Wortlaut nachzulesen:

http://www.bremische-buergerschaft.de/drs_abo/Drs-17-1629_cc2.pdf

Bürgerschaft, Deputationen & Senat

1. *Parken im Concordia-Tunnel? Kein Problem!* Hatte die CDU in der großen Koalition noch den zweispurigen Ausbau der Schwachhauser Heerstraße am Concordia-Tunnel fest im Auge, konnte dies von der rot-grünen Koalition verhindert werden, es gibt keine „Stadtautobahn durch Schwachhausen“. Heute, da die breitere einspurige Verkehrsführung ausreichend zusätzlichen Platz zum Parken bietet, fordert die CDU wegen angeblicher Staus das Aufstellen von Halteverbotsschildern im Concordia-Tunnel. Aber, so die grüne verkehrspolitische Sprecherin Maïke Schaefer in der Stadtbürgerschaft letzte Woche: „Es gibt in Wahrheit keine riesigen Staus vor dem Concordia-Tunnel, so dass wir keinen Bedarf sehen, das Parken im Concordia-Tunnel zu unterbinden.“ Sie wunderte sich auch darüber, dass gerade die CDU außer Acht lässt, dass die dort ansässigen Geschäftsleute von den Parkmöglichkeiten profitieren. Außerdem wies sie darauf hin, dass der Tunnel elektronisch überwacht würde. Falls es also zu Staus käme, könne immer noch gegengesteuert werden. „Der Beirat hat sich eindeutig für den Erhalt der Parkplätze ausgesprochen. Wir Grünen schließen uns dem Votum des Beirats an!“

2. *Verbraucherschutzministerkonferenz 2011 in Bremen!* Passend zum aktuellen Dioxinskandal geht es bei der Konferenz in diesem Jahr vor allem um Lebensmittelkontrollen. Die Grünen in Bremen hatten sich zuletzt durch die Initiative zur Einführung eines Gastronomie-Smileys in die Debatte eingebracht. Genauere Informationen zu den Inhalten der Konferenz finden sich auf den Internetseiten des Senats:

www.gruene-fraktion-bremen.de

<http://senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?id=38789>

3. *Identifizierung verunglückter Haustiere!* Viele Hunde und Katzen haben schon einen Erkennungschip implantiert, damit sie in den Tierheimen identifiziert werden können, wenn sie entlaufen waren und aufgefunden wurden. Werden sie allerdings Opfer eines Verkehrsunfalls, was meist Katzen widerfährt, werden die Tiere von der Müllabfuhr abgeholt, und die TierhalterInnen erfahren in der Regel nichts über den Verbleib ihres vierbeinigen Lieblings. Um dem Problem abzuhelpfen, beschloss die Stadtbürgerschaft letzte Woche die Beschaffung eines Chiplesegeräts für zuständige Stellen, damit die ausgelesenen Herkunftsdaten der Haustiere im Internet abgerufen werden können. Der entsprechend beschlossene Antrag findet sich hier:

http://www.bremische-buergerschaft.de/drs_abo/Drs-17-690_S_c48.pdf

Termine

1. *Kunst an der Schlachte!* „einsichten - Eine Reise durch unser UmweltBEWUSSTsein“ lautet der Titel der nächsten Kunstaussstellung im grünen Büro an der Schlachte (Schlachte 19/20, 2. Etage). Die Ausstellungeröffnung findet statt am Donnerstag, 10. Februar, ab 19.30 Uhr. Die Begrüßung erfolgt durch Maike Schaefer, dann führt Künstler Jürgen Warrelmann in sein Werk ein. Die diesem Newsletter angehängte PDF-Datei gibt eine erste Übersicht über das Werk.

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen



Karin Mathes, umweltpolitische Sprecherin
Karin.Mathes@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-245)



Maike Schaefer, verkehrs- und energiepolitische Sprecherin
maike.schaefer@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-246)



Karin Krusche, bau- und stadtentwicklungspolitische Sprecherin
karin.krusche@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-253)



René Zimmermann, Referent für Umwelt, Bau und Stadtentwicklung
rene.zimmermann@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-242)



Timm Fulge, Referent für Energie und Verkehr
tim.fulge@gruene-bremen.de

www.gruene-fraktion-bremen.de

(Tel.: 0421/3011-242)

Zum Abmelden des Newsletters führen Sie folgenden URL im Browser aus:
<http://mail.gruene-mail.de/mailman/listinfo/umwelt.bremen>

Hinweis: Für Inhalte externer Links und Publikationen wird keine Haftung übernommen!